

Stadtteil Sekretariat Kleinbasel

Vertritt die Interessen Kleinbasels und vermittelt zwischen Stadtteil und Verwaltung.

Engagiert sich für ein wohnliches, kulturell lebendiges Kleinbasel und ein respektvolles Zusammenleben seiner BewohnerInnen.

Jahresbericht 2007

Stadtteil Sekretariat Kleinbasel

Klybeckstrasse 61, 4057 Basel

Telefon: 061 681 84 44

Telefax: 061 681 84 46

E-Mail: hallo@kleinbasel.org

Internet: www.stadtteilsekretariatebasel.ch



Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag, 15.00 - 18.30 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

Mitwirkung der Quartierbevölkerung	4
<i>> Mitwirkung stärken und vorwärts bringen</i>	
Guter Wille alleine reicht nicht	5
<i>> Bericht des Präsidenten</i>	
Stadtteilsekretariat	6
<i>> Neues Ladenlokal und Internetpräsenz</i>	
Kleinhüningen in Bewegung	8
<i>> Tram 8 als Ausgangspunkt der Quartierentwicklung</i>	
„Masterplan“ Badischer Bahnhof	10
<i>> Stadtteilsekretariat drängt auf rasche, umfassende Entwicklung</i>	
Mitwirkung zur Messe Basel 2012	12
<i>> Stadtteilsekretariat organisiert einen Mitwirkungsprozess</i>	
Kleinbasler Neuzuzügerbegrüßung	14
<i>> Stadtteilsekretariat koordiniert und begleitet</i>	
Finanzen: Bilanz per 31.12.2007	16
Erfolgsrechnung 1.1.2007 - 31.12.2007	17
Revisionsbericht	18
Unsere Gönner 2007 - wir danken!	19
Anhang:	
Delegiertenversammlungen 2007	20
Schwerpunktthemen 2007	22
Vertretungen und Besuchsgruppen	27
Who is who?	28
Mitgliederorganisationen	29
Kleinbasels schönste Seite / Basel Nord von (s)einer anderen Seite	30
Kleinbasel - Karte des Wahlkreises Kleinbasel und seiner 8 Quartiere	32

Mitwirkung der Quartierbevölkerung

Mitwirkung stärken und vorwärts bringen



Hanspeter Rohrer
Stadtteilsekretär

„Der Staat bezieht die Quartierbevölkerung in seine Meinungs- und Willensbildung ein, sofern ihre Belange besonders betroffen sind.“ So schreibt es der §55 der Kantonsverfassung Basel-Stadt und die im Juni 2007 in Kraft gesetzte Verordnung der Stadt Basel vor.

Durch diese Verordnung werden die gesetzlich vorgeschriebenen (formellen) Mitwirkungsverfahren, wie z.B. das im kantonalen Bau- und Planungsgesetz vorgeschriebenen Einsprache- und Genehmigungsverfahren, um freiwillige (informelle) Mitwirkung ergänzt. Damit erhält die Quartierbevölkerung neu einen rechtlich verbürgten Anspruch auf Mitwirkung in Form einer Anhörung, vorausgesetzt dass sie von einem Planungsvorhaben besonders betroffen ist. Ob und in welcher Form eine weitergehende Mitwirkung erfolgt, entscheidet die zuständige Behörde.

Grosse Erwartungen
an die Umsetzung §55

Neu ist der Einbezug der Quartierbevölkerung bei Planungsvorhaben nicht, wenn wir an gelungene Mitwirkungsverfahren denken, wie sie z.B. bei der Umgestaltung der Klybeckstrasse und des Erasmusplatzes oder der Verlängerung der Tramlinie 8 in Kleinhüningen mit Erfolg praktiziert wurden. Da bei wichtigen Planungsvorhaben aber nicht immer in gebührender Masse auf die Quartierbedürfnisse Rücksicht genommen wurde und nicht alle Mitwirkungsverfahren diese Bezeichnung verdienen, sind die Erwartungen an die Umsetzung des §55 gross.

Frühzeitiger und systematischer Einbezug

So erwarten das Stadtteilsekretariat und mit ihm viele andere Quartierorganisationen in der Stadt Basel, dass die Quartierbevölkerung / -organisationen zukünftig frühzeitig und systematisch über anstehende Planungsvorhaben informiert, dazu angehört und im weiteren Planungsverlauf, in geeigneter Art und Weise, einbezogen werden.

Qualität der Mitwirkung entscheidend

Entscheidend für die Qualität der Mitwirkung sind die angewandten Verfahren und Settings. Gestützt auf unsere langjährigen Erfahrung werden wir uns bei konkreten Planungsverfahren für eine zweckmässige und quartierdienliche Umsetzung des §55 engagieren. Und im Dialog mit den anderen Quartierorganisationen und den zuständigen Verwaltungsstellen werden wir die Erfahrungen zu gegebener Zeit auswerten, zwecks Optimierung von Verordnung und Leitfaden zum §55 sowie der konkreten Mitwirkungsverfahren.

Chance nutzen

Wir wollen die Chance nutzen und engagiert dazu beitragen, dass die Kleinbasler Bevölkerung bei der Quartierentwicklung verstärkt einbezogen wird. Damit dies gelingt, ist das Engagement und der politische Wille unserer Partner in Verwaltung und Politik unabdingbar.

Ansprechstelle für Mitwirkung

Das Stadtteilsekretariat ist Ansprechstelle für Begehren der Kleinbasler Quartierbevölkerung auf Mitwirkung.

Weitere Informationen zum Thema: www.stadtteilsekretariatebasel.ch

Guter Wille alleine reicht nicht

Bericht des Präsidenten

Für eine Mitwirkung mit Wirkung braucht es mehrere Zutaten, welche sich gegenseitig bedingen. Da wäre die Bereitschaft der Verwaltung und anderer Planungsträger, ihren Blickwinkel für Quartieranliegen zu öffnen, das Zoom auch mal auf das scheinbar Profane zu richten. Hanspeter Rohrer beschreibt im nebenstehenden Beitrag die diesbezüglichen Bestrebungen.

Neben dieser Offenheit der Verwaltung brauchen wir zweitens aufgeklärte Bürgerinnen und Bürger: Menschen, welche sich nicht bloss verwalten lassen wollen, sondern ein Gespür für die anstehenden gesellschaftlichen Aufgaben haben und auch Lust, im öffentlichen Raum Projekte umzusetzen und Missstände beheben zu helfen.

Nun wird klar, da besteht eine Abhängigkeit. Wenn privates Engagement nicht zu Ergebnissen führt, erlahmt es so schnell, wie es aufgeflammt ist. Frustration macht sich breit. Umgekehrt stehen die Behörden vor der Frage, ob Initiativen aus den Quartieren nicht mit anderen im Widerspruch stehen. Sind die Anliegen durchdacht und auch abgestützt?

Hier setzt die Arbeit des Stadtteilsekretariats ein. Wir stellen hartnäckig die Frage nach der Qualität des bisher Erreichten. Dabei stehen bewusst nicht Visionen einer idealen Gesellschaft im Fokus unserer Arbeit, sondern die mühselige Umsetzung der grossen Versprechungen unserer Tage. Mit der Abstützung auf die politisch breit getragenen Zielsetzungen der Stadtentwicklung haben wir eine Basis für praktische Lösungsansätze im Konsens.

In dieser Rolle wollen wir ein Kompetenzzentrum sein. Unser professioneller Beitrag soll nicht daran gemessen werden, ob Anliegen erledigt werden konnten – als Beschwichtigungsleistung quasi – sondern am Ergebnis.

Im vergangenen Jahr haben wir dazu wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Pro Jahr werden mindestens zwei Workshops organisiert, um in einer vertieften Diskussion zu wichtigen Themen gemeinsam Handlungsansätze zu erarbeiten. Die Rolle von Arbeitsgruppen wurde gestärkt. Es werden Instrumente bereitgestellt, um deren Arbeit fachlich und organisatorisch zu unterstützen.

Auch die Organisation wurde professionalisiert, indem eine Datenbank für das Auftragsmanagement initiiert wurde. Der Stand der Arbeit und die benötigten Ressourcen sollen jederzeit transparent sein. Mit dem Ladenlokal, dem neuen Logo und der Webseite konnten wir auch unseren Auftritt à jour bringen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren Delegierten, den Quartirräten und den Mitgliedern von Arbeitsgruppen, welche mit ihrer Mitarbeit und ihrem Engagement die Idee des Stadtteilsekretariates tragen und dessen Ausstrahlung wesentlich prägen. Und nicht zuletzt auch allen unseren Türöffnern und Unterstützerinnen ein ganz herzliches Dankeschön.

Stadtteil
Sekretariat
Kleinbasel



Patrick Zemp
Präsident

Kontrolle und praktische Lösungsansätze

Unser Beitrag soll sich am Ergebnis messen

Workshops und Arbeitsgruppen

Professionalisierung unserer Organisation

Danke

Stadtteilsekretariat

Neues Ladenlokal und Internetpräsenz



Stadtteilsekretariat Kleinbasel: Seit März 2007 an der Klybeckstrasse 61

Mehr Bürgernähe im neuen Lokal

Neues Ladenlokal
mit Schaufenster

Im März 2007 bezog das Stadtteilsekretariat das Ladenlokal an der Klybeckstrasse 61. Anders als im UNION, wo das Stadtteilsekretariat im 1. Stock sein Büro hatte, sind wir noch unmittelbarer präsent. Via die thematisch gestalteten Schaufenster machen wir auf aktuelle, von uns bearbeitete Themen und Projekte aufmerksam.

Neu: Ansprechstelle für die Mitwirkung der Quartierbevölkerung

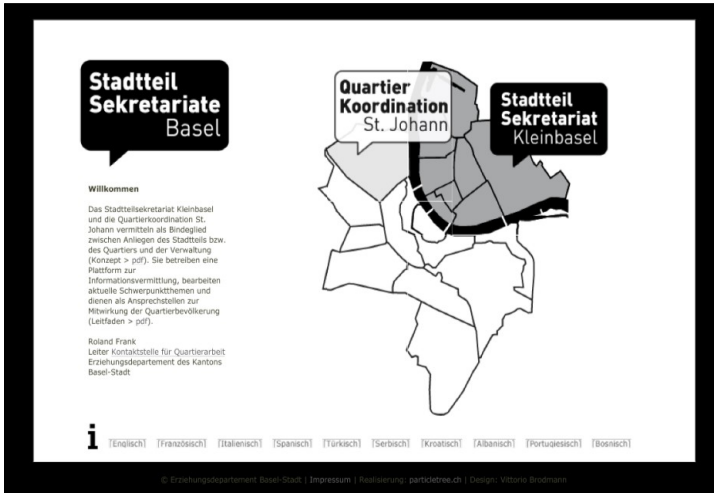
Mitwirkung (§55)

Im Juni 2007 wurde die Verordnung über die Mitwirkung der Quartierbevölkerung (gemäss §55 der Kantonsverfassung) in Kraft gesetzt. Die Quartierbevölkerung hat nun die Möglichkeit, bei Planungsvorhaben, die sie besonders betreffen, eine Mitwirkung zu verlangen. Nach einer Anhörung entscheidet die zuständige Behörde über eine allfällige weitere Mitwirkung. Gemäss Verordnung dient die Mitwirkung der Quartierbevölkerung dazu, die staatliche Meinungs- und Willensbildung zu unterstützen sowie die Identifikation mit der Stadt Basel zu fördern.

Ansprechstelle für
Bevölkerung und
Gewerbe

Als Ansprechstelle für Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit der Stadtteilentwicklung, dem Zusammenleben und zur Mitwirkung der Quartierbevölkerung stehen wir der Kleinbasler Bevölkerung und dem Gewerbe während folgenden Zeiten zur Verfügung:

Mo - Do, von 15.00 - 18.30 Uhr: Persönlich, telefonisch oder per Email.



Seit November 2007 im Internet: www.stadtteilsekretariatebasel.ch

Homepage und neuer Auftritt

In Zusammenarbeit mit der Schule für Gestaltung (SfG) entstand ein neuer Auftritt (Logo, Drucksachen, Homepage) des Stadtteilsekretariats. Im Rahmen eines vierwöchigen Sommerworkshops setzten sich rund 15 Studierende, unter Anleitung der Dozierenden Lukas Zürcher und Anne Christine Krämer, mit dem neuen STS-Auftritt auseinander. Aus den überaus interessanten Arbeiten wurde der Entwurf von Vittorio Brodmann, der die Vermittlungs- und Kommunikationsfunktion des Stadtteilsekretariats treffend mit einem Sprechblasen-Logo zum Ausdruck brachte, zur Ausführung erkoren. Auf diesem Logo aufbauend gestaltete er Büropapeterie, Flyer, Schaufensterbeschriftung und die Homepage. Letztere wurde mit finanzieller Unterstützung der Kontaktstelle für Quartierarbeit im ED realisiert. Zusammen mit der Quartierkoordination St. Johann, die sich der gemeinsamen Plattform anschloss, wurde die Homepage im November 2007 in Betrieb genommen.

Zusammenarbeit mit der Schule für Gestaltung

Sprechblasen-Logo symbolisiert unsere Arbeit

Informationsplattform für Quartierbevölkerung und die Mitgliederorganisationen

Auf der Homepage findet die interessierte Quartierbevölkerung viele interessante Informationen über das Angebot und die Tätigkeit des Stadtteilsekretariats, aktuelle Planungsvorhaben, das Kleinbasel, etc.

Info-Plattform für die Kleinbasler Bevölkerung

Für die Mitgliederorganisationen stehen alle wichtigen, vereinsinternen Informationen (Sitzungseinladungen, Protokolle, etc.) im geschützten Mitgliederbereich zur Verfügung.

Kleinhüningen in Bewegung

Tram 8 als Ausgangspunkt der Quartierentwicklung



Tram 8 grenzenlos, schon bald von Basel nach Weil am Rhein ?!

Das Stadtteilsekretariat engagiert sich in Kleinhüningen

Mitwirkung der Quartierbevölkerung

Partizipative Quartierentwicklung: Das Stadtteilsekretariat fördert die Mitwirkung des Quartiers bei der Ermittlung und Lösung aktueller Probleme sowie der Planung und Realisierung von Projekten.

Lokale Interessenvertreter organisieren sich

Kontaktgruppe Kleinhüningen: Aufbau und Begleitung einer Koordination lokaler InteressenvertreterInnen, bestehend aus engagierten Schlüsselpersonen der wichtigsten Quartierorganisationen, von Gewerbe und Wirtschaft. Die Kontaktgruppe trifft sich regelmässig mit Vertretern der Stadtentwicklung Basel Nord, den zuständigen Verwaltungsstellen oder privaten Planungsträgern. 2007 wurden in 5 Sitzungen folgende Projekte und Probleme bearbeitet:

- Verlängerung der Tramlinie 8 und Schwerverkehrsentlastung
- Verkehrsberuhigung, Lastwagenirrfahrten, Raser und Autolärm
- Aufwertung der Wohnumfelder, z.B. durch Begegnungszonen
- Rheinufernaher Promenadenweg (Dreirosenbrücke - Kleinhüningen)
- Neugestaltung Hochbergerplatz und Renaturierung der Wiese
- Projekt Atelierhaus Bollag am Wiesenplatz
- Jugendliche in Kleinhüningen: Situation und Probleme

Mitwirkung Planung Tram 8

Begleitgruppe Verlängerung Tramlinie 8: Ein Ausschuss der Kontaktgruppe wurde in 4 Sitzungen bei der Projektierung einbezogen.

Quartierinformationen: Moderation folgender Veranstaltungen:

- 27.03.07: Autobahn Halbanschluss A2, Rheinhafen Kleinhüningen
- 17.10.07: Verlängerung Tramlinie 8 und Schwerverkehrsentlastung

Warum wir uns in Kleinhüningen engagieren

Kleinhüningen wird seine städtische Eingemeindung im Frühling 2008 mit einem gross angelegten Quartierfest feiern. Das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es den QuartierbewohnerInnen im Alltag selten feierlich zumute ist. Denn die alltäglichen Belastungen, vorweg die immense (Schwer-)Verkehrsbelastung und der Entwicklungsdruck (Hafenausbau, Einkaufszentrum Stücki, Autobahn Halbanschluss A2, etc.), sind enorm. Hinzu kommt das weit verbreitete Gefühl, von der Stadt während Jahrzehnten vernachlässigt worden zu sein. Auf diesem Hintergrund war der anfängliche Widerstand gegen die geplante Verlängerung der Tramlinie 8 wenig erstaunlich. Einmal mehr wurde befürchtet, dass über die Köpfe hinweg und an den Bedürfnissen des Quartiers vorbeigeplant würde.

Belastungen und
Entwicklungsdruck

Resignation / Wut
und Widerstand

Das Stadtteilsekretariat macht die Betroffenen zu Beteiligten der Quartierentwicklung

Seit März 2005, als das Quartiersekretariat Unteres Kleinbasel zum Stadtteilsekretariat Kleinbasel erweitert wurde, sind wir auch für Kleinhüningen zuständig. Der Widerstand gegen die geplante Verlängerung der Tramlinie 8 war für uns der Anlass, im Dialog mit QuartiervertreterInnen die Hintergründe und Probleme zu besprechen und zu katalogisieren. Aus diesen Gesprächen entstand die Kontaktgruppe Kleinhüningen und die mittlerweile institutionalisierte Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung Basel Nord. Der Einbezug bei der Planung der Verlängerung der Tramlinie 8, das Ernstnehmen des damit verbundenen Kernanliegens zur Schwerverkehrsentlastung sowie die, wenn auch manchmal zaghaften, Fortschritte bei der Lösung weiterer Probleme haben sich positiv auf das gegenseitige Vertrauen und die Quartierbefindlichkeit ausgewirkt. Entscheidend wird nun sein, wie und in welcher Qualität und Zeit die Planungsvorhaben und die Lösung der identifizierten Probleme vorangetrieben werden. Erste Schritte sind gemacht. Es gibt für alle Beteiligten noch viel zu tun.

Zusammentragen
der Probleme

Mitwirkung bei
Planungsvorhaben

Vertrauen durch
Zusammenarbeit

Unsere ProjektpartnerInnen

- Kontaktgruppe Kleinhüningen: Bürgerkorporation Kleinhüningen; Neutraler Quartierverein pro Kleinhüningen; Wirtschaft in Kleinhüningen; Interessengemeinschaft Kleinbasel; Quartiertreffpunkt Kleinhüningen und engagierte QuartierbewohnerInnen und GrossrätInnen.
- Kantonale Verwaltung: Stadtentwicklung Basel Nord; WSD, Abt. Öffentlicher Verkehr; Baudepartement BS, Abt. Transport und Verkehr und Tiefbauamt; Sicherheitsdepartement BS, Verkehrsabteilung.
- Basler Verkehrsbetriebe, Rheinschiffahrtsgesellschaft, etc.

Breite Vernetzung
und Zusammen-
arbeit

„Masterplan“ Badischer Bahnhof

Stadtteilsekretariat drängt auf rasche, umfassende Entwicklung



Badischer Bahnhof

Das Stadtteilsekretariat engagiert sich im Hirzbrunnen

Handlungsbedarf
eruiert

Quartierdienliche Bahnhofsentwicklung: Im Dialog mit den NQVs Hirzbrunnen und Oberes Kleinbasel wurden folgende auf den Bahnhof Quartieranliegen zusammengetragen:

Konkrete Verbesserungen
gefordert

- Bessere Beleuchtung unter den Bahnbrücken.
- Bessere Zugänglichkeit zur S-Bahn durch Reaktivierung des Bahnhofsausgangs Riehentunnel und Schaffung von Aus- oder Übergängen ins Hirzbrunnenquartier, bei der Maulbeer- und der Riehenstrasse.
- Mehr und bessere Veloabstellplätze rund um den Badischen Bahnhof.
- Verbesserungen und mehr Platz für Fussgänger auf dem Bahnhofvorplatz und der Schwarzwaldallee.
- Verbesserung der Rad- und Fussgängerwege in der Riehenstrasse.
- Überdenken der Bahnhofsvorfahrt für den ÖV und den MIV.

Anliegen gehen ans
WSD und BD

„Masterplan“ Badischer Bahnhof: Die Delegierten des Stadtteilsekretariats unterstützen die Anliegen aus den Quartieren, die sie zusätzlich mit der Entwicklung des Rosentalareals und einer besseren Anbindung an die Innenstadt verknüpfen. Das breit abgestützte Anliegen wurde vom Stadtteilsekretariat ans Wirtschafts- und Sozialdepartement und ans Baudepartement übermittelt.

Sanierung der Bahnbrücken: Auf Einladung der Deutschen Bahn nimmt das Stadtteilsekretariat an den Koordinationssitzungen teil, um sicherzustellen, dass die geplanten Sanierungsarbeiten möglichst quartierverträglich erfolgen.

Sanierung der Bahnbrücken geben den Anstoss zur Diskussion

Die von der Deutschen Bahn (DB), unter vorbildlichem Einbezug der Quartiervertreter, geplante Sanierung der Bahnbrücken Riehen- und Maulbeerstrasse war für die Quartierorganisationen Anlass, die konkreten Anliegen zusammenzutragen und mit Unterstützung des Stadtteilsekretariats dem Kanton zu unterbreiten.

Brückensanierungen gaben den Anstoss

Badischer Bahnhof als Motor für die Quartierentwicklung

Die Quartieranliegen werden vom Kanton, wie dem Schreiben des Kantonsbaumeisters vom 5. November 2007 zu entnehmen ist, anerkannt. Erste Verbesserungen, wie z.B. die Beleuchtung in der Bahnunterführung Maulbeerstrasse, wurden bereits realisiert und weitere konkret in Aussicht gestellt. Die besser Zugänglichkeit zur S-Bahn, die prioritär angegangen werden soll, und die Ausbildung des Badischen Bahnhofs als siedlungsstruktureller Schwerpunkt wurden im Entwurf des kantonalen Richtplans berücksichtigt. Die unbefriedigende Anbindung an die Stadt, die Wirkung des Bahnhofs als Barriere für das Hirzbrunnenquartier und die fehlende Zentrumsfunktion des Bahnhofs für die umliegenden Quartiere sollen von einer Strategieguppe untersucht werden. QuartiervertreterInnen sollen an deren Arbeit beteiligt werden. Das Anliegen „Masterplan“ Badischer Bahnhof erhält durch ähnlich lautende Vorstösse der „Gruppe Bahnhof“ und im Parlament zusätzlichen Rückenwind.

Vorstoss an den Kanton

Anliegen im Richtplan verankert

Strategieguppe geplant

Politischer Rückenwind

QuartiervertreterInnen begleiten die Entwicklung

Die Stadtentwicklung Basel Nord (SBN) hat Vertreter der Quartiere und der Deutschen Bahn am 4. September 2007 zu einer Begehung eingeladen. Die Quartiervertreter hatten so die Gelegenheit, ihre Anliegen vor Ort den anwesenden Verwaltungsvertretern vorzustellen.

Im Auftrag der Delegierten wird das Stadtteilsekretariat eine Arbeitsgruppe ins Leben rufen, welche im Dialog mit den zuständigen Verwaltungsstellen, der DB und weiteren interessierten Kreisen die Entwicklung begleitet und vorwärtstreibt. Bereits absehbar ist, dass sich die AG auch mit der mittel- bis längerfristigen Entwicklung des über den Badischen Bahnhof abgewickelten Güter- und Personenfernverkehrs befassen wird.

Stadtentwicklung Basel Nord unterstützt

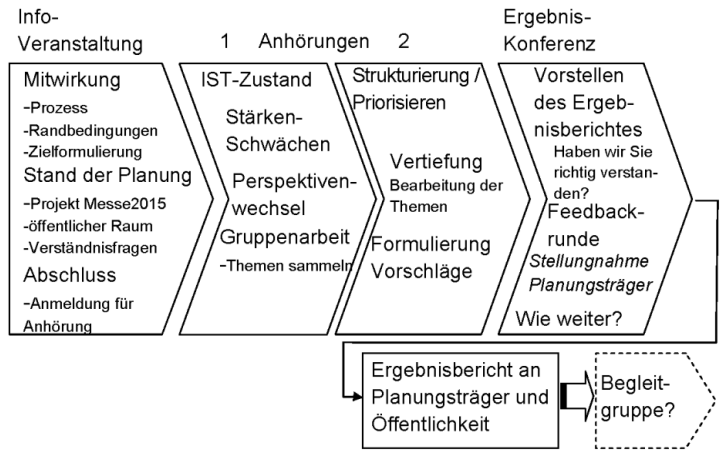
Einsetzung einer Arbeitsgruppe

Unsere ProjektpartnerInnen

- Quartierorganisationen: NQV Hirzbrunnen, NQV Oberes Kleinbasel
- Kantonale Verwaltung: Stadtentwicklung Basel Nord; WSD, Abt. Öffentlicher Verkehr; BD, Abt. Nutzungsplanung; SiD, Verkehrsabteilung
- Deutsche Bahn

Mitwirkung zur Messe Basel 2012

Stadtteilsekretariat organisiert einen Mitwirkungsprozess



Mitwirkungsprozess in Form einer Anhörung

Das Stadtteilsekretariat engagiert sich im Oberen Kleinbasel

Mitwirkung im fortgeschrittenen Planungsstadium

Im Rahmen der Jahresplanung 2007 wurde das Stadtteilsekretariat von den Delegierten seiner 43 Mitgliederorganisationen beauftragt, eine Mitwirkung zur Nutzungs- und Gestaltungsplanung des öffentlichen Raums um das fortgeschrittene Projekt Messezentrum Basel 2012 einzufordern. Dieser Auftrag wurde wie folgt umgesetzt:

Randbedingungen und Finanzierung

Absicherung der Mitwirkung: Am 11.09.2007 sicherten die Messe Schweiz und die Verantwortlichen des WSD und BD einer Mitwirkung unter Federführung des Stadtteilsekretariats ihre Unterstützung zu. Wichtiger Bestandteil der Verhandlungen war die Festlegung der Randbedingungen und die Kostenübernahme durch die Planungsträger.

Mitwirkungsprozess im Status einer Anhörung

Mitwirkungsprozess: Die Mitwirkung in Form einer Anhörung war in mehrere Anlässe gegliedert: Eine Informationsveranstaltung zum Stand der Planung und dem vorgesehenen Mitwirkungsprozess; Eine Anhörung ohne Planungsträger an zwei Samstagvormittagen, welche die Grundanliegen der Mitwirkenden im Rahmen der vorgegebenen Prämissen herausdestillierte; Und eine Ergebniskonferenz, an welcher die Planungsträger eine erste Stellungnahme zu den Anregungen abgeben konnten (ohne politische Wertung durch die DepartementsvorsteherInnen).

Ergebnisbericht wird der BRK überreicht

Veröffentlichung der Ergebnisse: Der Ergebnisbericht wurde mitte Dezember 2007 der Bau- und Raumplanungskommission des Grossen Rates übergeben und kurz vor Weihnachten veröffentlicht.

Wichtiges Projekt stösst im Quarter auf Widerstand

Die Erweiterung des Messezentrums Basel ist für Basel Stadt und die Region von grosser Bedeutung. Viele Kleinbasler sind auf das erfolgreiche und innovative Unternehmen mit Sitz im Kleinbasel stolz. Dass das Wachstum bauliche Anpassungen und Erweiterungen bedingt, ist nachvollziehbar und weitgehend anerkannt. Mehr als bei früheren Erweiterungen stösst nun aber das Projekt Messezentrum Basel 2012 auf Widerstand in der Kleinbasler Bevölkerung und bei einigen Quartierorganisationen. Die Kritik richtet sich nicht gegen die Erweiterung, sondern gegen die städtebauliche Konzeption, die Massstäblichkeit des Projektes und den Verzicht auf ein Wettbewerbsverfahren.

Messeneubau stösst auf Kritik

Mitwirkung der Quartierbevölkerung im fortgeschrittenen Planungsstadium

Viele der 43 Mitgliederorganisation hätten sich gewünscht, dass die lokalen InteressenvertreterInnen aus Bevölkerung und Gewerbe frühzeitig über das Planungsvorhaben, von dem sie massgeblich betroffen sind, informiert und angehört worden wären. Da dies nicht erfolgte, haben sie das Stadtteilsekretariat verpflichtet, zumindest bei der Nutzungs- und Gestaltungsplanung des öffentlichen Raums um den Messeneubau, eine Mitwirkung einzufordern. Diese kam dann, wenn auch in sehr fortgeschrittenem Planungsstadium, dank Einsicht der Verantwortlichen der Messe Schweiz, des Wirtschafts- und Sozialdepartements und des Baudepartements zustande.

Die Mitwirkung der Quartierbewohner sollte zukünftig frühzeitiger erfolgen

Die Mitwirkenden hoffen nun, dass der Grosse Rat und die Planungsträger den im Ergebnisbericht festgehaltenen Quartieranliegen Rechnung tragen und dass sie bei der Projektrealisierung, z.B. in Form einer Begleitgruppe, weiter einbezogen werden.

Weitergehende Mitwirkung gewünscht

Unsere ProjektpartnerInnen

- Kanton Basel Stadt: Wirtschafts- und Sozialdepartement BS, Amt für Wirtschaft und Arbeit; Baudepartement BS, Hochbau- und Planungsamt
- Messe Schweiz / Herzog & de Meuron
- 18 Vertreterinnen aus Bevölkerung und Gewerbe

Kleinbasler Neuzuzügerbegrüssung

Stadtteilsekretariat koordiniert und begleitet



Der Schülerchor Dreirosenschulhaus begeistert das Publikum

Das Stadtteilsekretariat engagiert sich im Unteren Kleinbasel

Die Neutralen Quartiervereine laden die Kleinbasler NeuzuzügerInnen ins UNION ein

Informativ und Unterhaltsam

- Neuzuzügerbegrüssung vom 19.10.2007: An der Veranstaltung, zu der gegen 3000 Kleinbasler NeuzuzügerInnen ins UNION eingeladen wurden, nahmen rund 100 Personen teil. Auf die offiziellen Ansprache von Regierungsrat Dr. Guy Morin und den Begrüssungsapéro folgte ein attraktives Programm mit Quartierinformationen, Musik- und Tanzdarbietungen sowie kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Quartier. Beim sehr stimmungsvollen Auftritt des Schülerchors Dreirosenschulhaus und der Breakdancegruppe des Jugendtreffpunktes Dreirosen, füllte sich der Saal unvermittelt. VertreterInnen der Neutralen Quartiervereine informierten interessierte NeuzuzügerInnen über ihre Arbeit sowie die sozialen- und kulturellen Angebote in den Quartieren. Die GGG Informationsstelle Integration verteilte Unterlagen zu Sprachkursen und anderen Integrationsangeboten.

- Stadtteilsekretariat initiiert und begleitet: Im Auftrag von Integration Basel hat das Stadtteilsekretariat, basierend auf Gesprächen mit den Neutralen Quartiervereinen und den Quartiertreffpunkten im Kleinbasel, einen konzeptionellen Vorschlag für die Neuzuzügerbegrüssung erarbeitet. Da sich die Quartierorganisationen ausserstande sahen, je eine Begrüssungsveranstaltung im Oberen und Unteren Kleinbasel sowie im Hirzbrunnen zu organisieren, haben wir die Durchführung einer zentralen Veranstaltung vorgeschlagen. Diese wurde dann, unter Trägerschaft des Neutralen Quartiervereins Unteres Kleinbasel, vom Kulturveranstalter Dieter Zimmer realisiert. Das Stadtteilsekretariat unterstützte das Projekt in beratender und koordinierender Funktion.

Integration durch Begegnung und Vernetzung im Quartier

Die Veranstaltungen „Willkommen im Quartier“ sind Bestandteil des Begegnungs- und Begrüssungskonzeptes der Integration Basel. Sie ergänzen die jährlich in 7 Sprachen durchgeführten Veranstaltungen „Willkommen in Basel“ mit Informationen zu Arbeitsrecht, Steuersystem, Sozialversicherungen, Schulen, etc. und spezifische „Themenveranstaltungen“, wie z.B. „Frau und Gesundheit“.

Ziel der Willkommensveranstaltungen im Quartier ist es, die NeuzuzügerInnen in die lokale Kultur und Tradition einzuführen, sie über kulturelle und soziale Angebote, die Quartierorganisationen und das Vereinsleben zu informieren. Bei dieser Gelegenheit bietet sich die Gelegenheit, VertreterInnen von Vereinen und andere NeuzuzügerInnen kennen zu lernen.

Integration Basel baut darauf, dass die Veranstaltungen „Willkommen im Quartier“ von den Quartierorganisationen vorbereitet und durchgeführt werden. Bei der erstmaligen, vom Stadtteilsekretariat im Kleinbasel initiierten und begleiteten, Durchführung hat sich gezeigt, dass die neutralen Quartiervereine und Quartiertreffpunkte im Kleinbasel unzureichend Ressourcen zur Durchführung solcher Veranstaltung haben. Ohne die Hilfe eines lokal verankerten Kulturveranstalters und den finanziellen Zustupf von einige Firmen und Stiftungen, wäre die am 19.10.2007 im Union durchgeführte Neuzuzügerbegrüssung nicht zustande gekommen. Die vom Kanton zur Verfügung gestellten, knappen Mittel haben sich als unzureichend erwiesen.

Um diese für die Integration und das Zusammenleben wichtigen Veranstaltungen auch weiterhin durchführen zu können, muss das Konzept weiterentwickelt werden. So wäre es durchaus sinnvoll und wünschbar, die Willkommensveranstaltungen noch etwas kleinräumiger zu organisieren, z.B. durch je eine Veranstaltung für das Obere- und Untere Kleinbasel, das Hirzbrunnen und Kleinhüningen. Für die Kleinbasler Quartierorganisationen ist es jedoch unabdingbar, dass sie nebst der Benevolarbeit nicht auch noch das finanzielle Risiko zu tragen haben. Um hier weiterzukommen, sind weitere Gespräche zwischen den Quartierorganisationen, der Integration Basel und der GGG Fachstelle Integration notwendig.

Unsere ProjektpartnerInnen

- NQVs Unteres- und Oberes Kleinbasel und Hirzbrunnen
- Kleinbasler Quartiertreffpunkte
- Integration Basel
- GGG Fachstelle Integration
- Dieter Zimmer, Kulturveranstalter

Einführung ins
Quartier

Quartierorganisatio-
nen kommen an ihre
Grenzen

Mehr Unterstützung
durch den Kanton
notwendig

		<u>AKTIVEN</u>	<u>PASSIVEN</u>
Flüssige Mittel		39'051.44	
Debitoren		27'853.85	
Transitorische Aktiven		8'877.55	
Kreditoren			34'762.00
Transitorische Passiven			3'700.00
Rückstellungen			2'000.00
Eigenkapital 1.1.2007	32'543.39		
Ergebnis 2007	2'777.45		
		<u>75'782.84</u>	<u>75'782.84</u>

Erfolgsrechnung 1.1.2007 - 31.12.2007

**Stadtteil
Sekretariat
Kleinbasel**

Beitrag Kanton Basel-Stadt	80'000.00
Beitrag Singenberg-Stiftung	5'000.00
Beitrag Manor	6'000.00
Beitrag Novartis	2'000.00
Beitrag CMS	20'000.00
Mitgliederbeiträge	3'670.00
Sonstige Einnahme	429.15
Projekterlös	27'444.30
Betrieblicher Zinsertrag	73.85

BRUTTOERLÖS **144'617.30**

Projektaufwand	20'947.05	
Lohnaufwand Projekt	<u>6'000.00</u>	26'947.05
Personalaufwand	103'075.70	
Lohnanteil Projektkosten	-6'000.00	
Finanzierung Praktikum	<u>-3'750.00</u>	93'325.70
Miete		11'857.95
Bankspesen		170.95
Unterhalt und Reparaturen		2'885.50
Sachversicherungen		1'360.90
Energie		280.00
Büromaterial / Drucksachen	1'580.15	
Fachliteratur	130.15	
Porti	881.05	
Telefon	2'294.45	
Übriger Verwaltungsaufwand	<u>2'991.25</u>	
	7'877.05	
./. Stromsparfonds	<u>431.10</u>	7'445.95
Repräsentation		347.60
Aktivitäten	5'799.30	
Öffentlichkeitsarbeit	<u>1'100.40</u>	6'899.70
Neuanschaffungen		2'580.60
Gestaltung neuer Auftritt		2'000.00
Steuern		18.35
Auflösung Rückstellungen Vorjahre		<u>-14'280.40</u>

141'839.85

ERTRAGSÜBERSCHUSS 01.01.-31.12.2007

2'777.45

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisoren an die Delegiertenversammlung des Vereins Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Basel

Als Revisoren des Verein Stadtteilsekretariat Kleinbasel, haben wir die Buchführung und die vom Vorstand vorgelegte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen in Sachen Kompetenz und Unabhängigkeit vollumfänglich erfüllen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben. Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, den 12. Februar 2008

Die Revisoren



Serge Schmitt



Christoph Benkler

Beilagen:

Jahresrechnung bestehend aus

- I. Bilanz
- II. Erfolgsrechnung

Unsere Gönner 2007 – wir danken!

Die Finanzierung des Stadtteilsekretariats erfolgt, entsprechend dem vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt genehmigten Konzept Stadtteilsekretariate Basel, via „Public Private Partnership“.

Für die finanzielle Unterstützung im 2007 danken wir folgenden Geldgebern:

Kanton Basel Stadt

vertreten durch die Kontaktstelle für Quartierarbeit im ED

Christoph Merian Stiftung

Singenberg-Stiftung

Manor AG

Novartis International AG

Für Projektbeiträge und Naturalunterstützungen danken wir:

Kontaktstelle für Quartierarbeit im Erziehungsdepartement BS,
für einen Kostenbeitrag an die Homepage.

Tagesanzeiger AG, für das Gratis-Abonnement des Tagesanzeigers

Basler-Zeitung, für die Abonnements-Vergünstigung der BaZ

Unterstützungszusagen 2008

Bis zur Drucklegung des Jahresberichtes haben wir für 2008 folgende Unterstützungszusagen erhalten:

Kanton Basel-Stadt

Christoph Merian Stiftung

Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, GGG Basel
vorbehältlich der Zustimmung der GGG Mitgliederversammlung

Ciba Spezialitätenchemie AG

Manor AG

Syngenta AG

Delegiertenversammlungen 2007

DV 16 vom 23.01.2007

- Schwerpunktthemen (SPT) 2006/07: Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2006 und der SPT 2007.

MV 17 vom 15.02.2007

- Wahl der Vorstandsmitglieder: Bestätigung aller Bisherigen, bis auf die zurücktretenden Renate Köhler-Fischer (Finanzen) und Stephan Gassmann (Präsident).
- Wahl neuer Vorstandsmitglieder: Patrick Zemp (Präsident) und Sascha Navarra (Finanzen).
- Genehmigung von Jahresbericht und Entlastung des Vorstands.

DV 18 vom 27.03.2007

- Halbanschluss Rheinhafen-Autobahn A2: Projektvorstellung durch das Tiefbauamt.
- Wahrnehmungsprozess „Reiches Kleinbasel“: Information zur 2. Projektausschreibung.
- B18/01: Antrag der Cohabitat betr. ideeller Unterstützung zur Schaffung einer durchgängigen, ufernahen Langsamverkehrsverbindung zwischen Kleinbasel und der Dreiländerbrücke (Rheinuferweg sowie Solarkatamaran und Längsfähre) wird unterstützt.
- B18/02: Antrag der Mobilen Jugendarbeit zum Ersatz des Ballfangs Dreirosenanlage wird unterstützt.

DV 19 vom 26.04.2007

- B19/01: Antrag des NQV Hirzbrunnen betr. „Masterplan“ für das Gebiet Badischer Bahnhof wird unterstützt.
- B19/02: Quartiertreffpunkt Kleinhüningen wird in den Trägerverein STS aufgenommen.
- B19/03: Union wird in den Trägerverein STS aufgenommen.
- B19/04: Stellungnahme zum revidierten Allmendgesetz Basel-Stadt wird unterstützt.

DV 20 vom 29.05.2007

- Entwicklung Kaserne Basel: Präsentation der Vorstudie durch Heller Enterprises.
- §55-Mitwirkung der Quartierbevölkerung: Vorstand informiert über die Vorstellung von Verordnung und Leitfaden.
- B20/01: Antrag des NQV OKB betr. Kleinbasler Rheinpromenade (bessere Koordination der zuständigen Verwaltungsstellen und Kommunikation der Zuständigkeiten) wird unterstützt.

DV 21 vom 21.06.2007

- Salon- und Strassenprostitution im Kleinbasel: Regierungsrat Hanspeter Gass stellt sich den Fragen.
- Einweihung Skateranlage unter der Dreirosenbrücke: Information vom Stadtteilsekretär.

DV 22 vom 21.08.2007

- Verlängerung Tramline 8 und Schwerverkehrsentlastung Kleinhüningen: Projektpräsentation durch BVB und BD.
- B22/01: Antrag der AG Verkehr zur Unterstützung der Verlängerung Tramlinie 8 und der flankierenden Massnahmen wird unterstützt.
- Evaluation Stadtteilsekretariat: Vorstand präsentiert das Ergebnis und die Änderungen ab 2008.

DV 23 vom 20.09.2007

- Erlenmatt: Information über die Zwischennutzung und die Standortbestimmung der Begleitgruppe Erlenmatt..
- Kleinbasler Reiseführer: Information.

DV 24 vom 30.10.2007

- Wohnareal Schoren: Information zum Stand der Planung durch Novartis.
- B24/01: Antrag des NQV Hirzbrunnen zur Einsetzung der „AG Wohnen im Schoren“ und Begehren betr. Mitwirkung (gemäss §55 KV) beim Wohnareal Schoren wird unterstützt.
- Homepage des Stadtteilsekretariats wird den Delegierten vorgestellt
- „Masterplan“ Badischer Bahnhof: Einsetzung einer Arbeitsgruppe.

DV 25 vom 22.11.2007

- Schwerpunktthemen 2008: Sammlung von Vorschlägen.
- B25/01: Verein „Play the other Side“ wird in den Trägerverein STS aufgenommen.
- B25/02: Antrag des NQV OKB zur Überprüfung der Organisation des STS wird abgelehnt.
- Schifferhaus: Information über das Vermittlungsgespräch zwischen Immobilien Basel, der Kontaktgruppe und dem NQV Kleinhüningen.

DV 26 vom 11.12.2007

- Schwerpunktthemen 2008: Die Vorschläge des Vorstands werden unterstützt.
- B26/01: Budget 2008 wird genehmigt.
- Messezentrum Basel 2012: Ergebnisse zur Mitwirkung betr. die Nutzungs- und Gestaltungsplanung des öffentlichen Raums um den Messeumbau werden vorgestellt.

Das Stadtteilsekretariat hat sich 2007, im Auftrag seiner Mitgliederorganisationen und des Kantons Basel-Stadt, schwerpunktmässig mit folgenden Themen und Projekten befasst:

1	Aufbau des Stadtteilsekretariats
11	<p>Neue Geschäftsstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umzug und Einrichtung der Geschäftsstelle - Schaufensterbeschriftung und Dekoration - Räumung und Rückgabe des alten Lokals. <p><i>Das Stadtteilsekretariat hat seine Geschäftsstelle im März 07 vom UNION in das ein paar Häuserblöcke weiter gelegene Ladenlokal an der Klybeckstrasse 6 verlegt. Nun verfügen wir neu über Schaufenster und einen eigenen Sitzraum. Umzug, Einrichtung und Eröffnung des neuen Geschäftslokals erfolgten wie geplant.</i></p>
12	<p>Neues Erscheinungsbild</p> <p>Das neue, von der Schule für Gestaltung erarbeitete Erscheinungsbild (Logo und Gestaltung von Drucksachen und Schaufenster) ist mit Eröffnung der neuen Geschäftsstelle umgesetzt.</p> <p><i>Das neue Erscheinungsbild wurde der Öffentlichkeit im Rahmen des Medienapéros vom 30.04.2007 vorgestellt.</i></p>
13	<p>Internetauftritt</p> <p>Realisierung und Bekanntmachung eines zweckmässigen und ansprechenden Internetauftritts für ein an der Arbeit des STS interessierten Publikum, Verwaltungsstellen und die Mitgliederorganisationen.</p> <p><i>Die Homepage wurde am 21.11.2007 aufgeschaltet, zeitgleich mit derjenigen der Quartierkoordination St. Johann. Das grafische Design entstand in Zusammenarbeit mit der Schule für Gestaltung Basel. Entworfen und grafisch umgesetzt wurde es vom Studierenden Vittorio Brodmann, unter Anleitung der Dozierenden Lukas Zürcher und Anne Christine Krämer. Die Programmierung erfolgte durch Tibor Polanyi, Particletree. Das Projekt wurde wesentlich von der Kontaktstelle für Quartierarbeit (Erziehungsdepartement Basel-Stadt) finanziert. Die Quartierkoordination St. Johann hat sich der gemeinsamen Internetplattform angeschlossen und ihre Homepage zeitgleich aufgeschaltet.</i></p>
14	<p>Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Durchführung von 2-3 Medienapéros.</p> <p><i>Medienapéro 30.04.2007 zu den Themen: Stellungnahme zum revidierten Allmendgesetz Basel-Stadt; „Masterplan“ Badischer Bahnhof; Präsentation des neuen Geschäftslokals und des neuen Auftritts; Erweiterung des Trägervereins. Das Medienecho war sehr erfreulich.</i></p> <p><i>Anstelle von Medienapéros wurden folgende Medienmitteilungen (MM) veröffentlicht:</i></p> <p>16.02.2007 : MM „Stadtteilsekretariat Kleinbasel: neuer Steuermann“ (Bericht der MV 2007)</p> <p>22.08.2007 : MM „Breite Unterstützung für die Verlängerung der Tramlinie 8 nach Weil“</p> <p>27.08.2007 : MM betr. „Mitwirkung Messezentrum Basel 2012: Nutzungs- und Gestaltungsplanung des öffentlichen Raums um den Messeneubau“</p> <p>21.12.2007 : MM „Quartieranliegen zum Messezentrum Basel 2012 liegen auf dem Tisch“</p>
15	<p>Quartiersprechstunden</p> <p>Das STS hält im Kleinbasel 6 Quartiersprechstunden ab.</p> <p><i>Auf die Durchführung von Quartiersprechstunden wurde, mangels Resonanz, verzichtet.</i></p>
16	<p>Informationsveranstaltungen</p> <p>Das STS führt im oberen Kleinbasel, in Zusammenarbeit mit der zuständigen Quartierrätin, eine Informationsveranstaltung durch.</p> <p><i>Das STS hat sich am 22.05.2007, im Rahmen der gut besuchten GV des NQV OKB, der interessierten Quartierbevölkerung vorgestellt.</i></p>
2	Rheinpromenade Kleinbasel
21	<p>Sauberkeit, Sicherheit und Vermeidung von Nachtruhestörungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation von Austausch- und Koordinationsgesprächen mit den involvierten kantonalen Dienststellen und privaten Organisationen. - STS ist Anlaufstelle für AnwohnerInnen. Dringender Handlungsbedarf wird der Verwaltung signalisiert. - Quartierorganisationen werden via DV auf dem Laufenden gehalten. - STS verfolgt aufmerksam die Entwicklung an der KB Riviera und am Schaffhauserheinweg. - Information der Anwohnerschaft betr. die koordinierten Bemühungen und die wichtigsten Kontaktadressen und Notfallnummern. <p><i>Koordinationsitzungen: 2007 haben sich, auf Einladung des AJFP, VertreterInnen kantonalen Dienststellen und privater Organisationen zu 4 Sitzungen der „Koordination Alkohol und Jugendschutz am Oberen Rheinweg“ getroffen. Auf Anregung des Stadtteilsekretärs wurde jeweils auch der Handlungsbedarf betr. Sauberkeit, Sicherheit und Vermeidung von Nachtruhestörungen entlang der Kleinbasler Rheinpromenade diskutiert und die notwendigen Massnahmen koordiniert.</i></p> <p><i>Anwohnerinformation: In Absprache mit dieser Koordinationsrunde hat das Stadtteilsekretariat am 8.05.2007 eine Anwohnerinformation durchgeführt, zu der die unmittelbaren AnwohnerInnen der Kleinbasler Rheinpromenade eingeladen wurden. Im Rahmen dieser Veranstaltung informierten die VertreterInnen kantonalen Dienststellen und privater Organisationen über die laufenden und geplanten Massnahmen für Sauberkeit, Nachtruhe, Sicherheit, Alkohol- und Jugendschutz. Ferner wurde das Plakat „Spielregeln“ vorgestellt.</i></p> <p><i>DV Beschluss B20-02: Im Rahmen der Koordinationsitzungen übermittelte der Stadtteilsekretär den zuständigen Stellen den Beschluss (B20-02) der Delegiertenversammlung vom 29.05.2007, betr. 1) besserer „Massnahmenkoordination Kleinbasler Rheinpromenade“ innerhalb der kantonalen Verwaltung und 2) klarer Kommunikation der Kontaktadressen aller zuständigen Verwaltungsstellen.</i></p> <p><i>Flyer Kontakt- und Notfalladressen: Der zusammen mit der Stadtentwicklung Basel Nord aktualisierte Flyer wurde nach den Sommerferien 2007 vom STS an die AnwohnerInnen der Kleinbasler Rheinpromenade verteilt.</i></p> <p><i>Kontakt zur IG Rheinufer: Ein IG-Vertreter wurde vom STS über die koordinierten Anstrengungen der kantonalen und privaten Akteure entlang der Kleinbasler Rheinpromenade informiert. Weiter liess sich der STS über die Anliegen der IG informieren.</i></p> <p><i>Pilotprojekt Pissoir: Im Rahmen einer Koordinationsitzung hat das Tiefbauamt zugesagt, 2008 ein Pissoir-Pilotprojekt durchzuführen.</i></p>

22	<p>Begleitung der Sanierung Rheinuferberme Planung und Realisierung der etappierten Sanierung werden vom Stadtteilsekretariat aufmerksam verfolgt. Die Delegierten werden über neue / wichtige Entwicklungen informiert. Bei Bedarf unterstützt das Stadtteilsekretariat die Mitwirkung lokaler Interessenvertreter.</p> <p><i>Der Beginn der Sanierungsarbeiten wurde, aufgrund des neuen Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen, um ein Jahr auf Januar 2008 verschoben. Die Information der Anwohnerinnen und Hauseigentümer erfolgt am 15.01.2008.</i></p>
23	<p>Rheinuferpromenade (Dreirosenbrücke bis Kleinhüningen) Das Stadtteilsekretariat bleibt bereit. Schaffung eines Promenadeweges im Kontakt mit den zuständigen Verwaltungsstellen, insbesondere mit dem Wirtschafts- und Sozialdepartement und der Rheinschiffahrtstsektion.</p> <p><i>Die Kontaktgruppe Kleinhüningen wurde von der Stadtentwicklung Basel Nord darüber informiert, dass der Kantons die Realisierung eines Rheinufers nahen Verbindungsweges, von der Dreirosenbrücke bis Kleinhüningen, bis 2009 anstrebt.</i></p> <p><i>Rheinuferroute Langsamverkehrsverbindung: Die DV vom 23.03.2007 hat z.H. der IG Rheinbogen eine ideale Unterstützungserklärung zur Schaffung einer durchgängigen, ufernahen Langsamverkehrsverbindung zwischen Kleinbasel und der Dreiländerbrücke beschlossen. Konkret wird die Schaffung eines attraktiven Rheinufers, die Einrichtung eines Solarkatamarans zwischen dem Dreiländerdeck und der Dreiländerbrücke sowie die Einrichtung einer Längsfähre vom Oberen Kleinbasel bis zur Dreiländerbrücke ideell unterstützt.</i></p>
3	<p>Wahrnehmungprozess Reiches Kleinbasel, 2. Projektausschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit bei der 2. Projektausschreibung im 1. Quartal 2007 - Evtl. koordinierende Unterstützung bei Projektumsetzung - Abgabe von Unterlagen „Projektausschreibung“, inkl. Auskünfte - Sammeln der eingereichten Projektvorschläge - In Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung Basel-Nord, Aufbereitung und Zusammenstellung der Unterlagen z. H. des Förderkollegiums - Der Vorstandsdelegierte im Förderkollegium informiert die DV regelmässig über die Arbeit der Gremien im Wahrnehmungprozess. <p><i>2007 wurde die zweite Projektausschreibung "Reiches Kleinbasel" unter der Regie der Stadtentwicklung Basel Nord lanciert. Dabei wurden Projekte zugunsten der Jugend gesucht. Von den dreizehn eingereichten Projekten konnten, dank der Unterstützung der in "Reiches Kleinbasel" zusammengeschlossenen Projektpartner, bereits der "Hip Hop - Workshop" des Sekundenzweigers und die vierteilige Konzertserie "Sounds on a Roof" auf dem Horburgplätzli durchgeführt werden. Das Stadtteilsekretariat wurde bei der Projektjurierung im Förderkollegium durch Patrick Zemp (Präsident) vertreten. Ferner hat es die Projektausschreibung administrativ unterstützt.</i></p>
4	<p>Kleinhüningen</p>
41	<p>Kleinhüninger Verkehrssituation Das Stadtteilsekretariat unterstützt die Kontaktgruppe Kleinhüningen bei der konsensorientierten Lösungsfindung betr. die zusammengetragenen Verkehrsanliegen / -probleme. Es begleitet und unterstützt die Kontaktgruppe, bündelt die Anliegen und vermittelt zwischen der Kontaktgruppe und der kantonalen Verwaltung / der Stadtentwicklung Basel Nord.</p> <p><i>Kontaktgruppe Kleinhüningen: Die Kontaktgruppe hat sich auf Einladung des Stadtteilsekretariats zu 5 Sitzungen und 1 Begehung getroffen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - 18.01.2007 - Themen: Gemeinsame Medienmitteilung (Kontaktgruppe und Verwaltung) zur Verlängerung der Tramlinie 8; Begleitgruppe Verlängerung Tramlinie 8; aktueller Handlungsbedarf; etc. - 03.04.2007 - Themen: Information der Verwaltung zur geplanten Renaturierung der Wiese (Abschnitt langen Erlen – Mündungsbereich) und Sondierungsgespräch betr. den 2. Anlauf zur Planung Hochbergerplatz. - 26.06.2007 – Themen: Information der Verwaltung zum Stand der Umsetzung der Anliegen der Kontaktgruppe und Information zum Planungsstand Verlängerung Tramlinie 8. - 19.11.2007 – Begehung Baulinien Tram 8: Die Planungsverantwortlichen erläutern der Kontaktgruppe Kleinhüningen und interessierten AnwohnerInnen die ausgesteckten Baulinien Tram 8. Ziel der Begehung war es, die aufgrund eines missverständlichen BaZ-Artikels entstandene Verunsicherung auszuräumen. - 12.12.2007 – Information Bolog Architekten: Die Kontaktgruppe wird von den Projektverantwortlichen über das Projekt „Atelierhaus Bolog“, das am Wiesenplatz entstehen soll, informiert. <p><i>Begleitgruppe Tramverlängerung: Die vom Stadtteilsekretär moderierte Begleitgruppe traf sich mit den zuständigen VertreterInnen von BD, WSD und BVB (und Vertretern externer Planungsbüros) zu vier Sitzungen: 29.03.2007; 23.05.2007; 11.07.2007; 09.10.2007. Die Begleitgruppe wurde über den Stand der Planung informiert und hatte jeweils die Möglichkeit ihre Anliegen einzubringen. Das Stadtteilsekretariat hält die aktuellen Pläne für interessierte QuartierbewohnerInnen zur Einsicht bereit.</i></p> <p><i>Quartierinformation zur Tramlinie 8: Am 17.10.2007 wurden die QuartierbewohnerInnen in Kleinhüningen, im Rahmen einer vom STS moderierten Quartierinformation, von RR R. Lewin und B. Schneider über das Projekt der „Verlängerung Tramlinie 8 und die Schwerverkehrsentslastung Kleinhüningen“ informiert.</i></p> <p><i>Autobahn Halbabschluss Rheinhafen Kleinhüningen (Autobahn A2): Am 13.03.2008 fand auf Einladung des Tiefbauamtes eine Anwohnerinformation statt. Die Delegierten wurden an der DV vom 27.03.2007 aus erster Hand über das Projekt informiert.</i></p>
42	<p>Kleinhüninger Quartierentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Stadtteilsekretariat unterstützt die Kontaktgruppe Kleinhüningen, über die Verkehrsfragen hinaus, beim Zusammentragen des Handlungsbedarfs zur Verbesserung der Wohnlichkeit, des Zusammenlebens und der Quartieridentität. Es bündelt die Anliegen, vermittelt zwischen der Kontaktgruppe und der kantonalen Verwaltung / der Stadtentwicklung Basel Nord und unterstützt die konsensorientierte Lösungsfindung. - Bei der Planung / Realisierung wichtiger Projekte klärt das Stadtteilsekretariat Möglichkeiten und Settings der Mitwirkung und fördert - soweit Möglich – den Einbezug von InteressenvertreterInnen. <p><i>Probleme mit Jugendlichen / jungen Erwachsenen in Kleinhüningen: Im Auftrag der Delegiertenversammlung hat das Stadtteilsekretariat am 23.01.2007 VertreterInnen der Polizei, der Primarschule Kleinhüningen, der Abteilung Jugend, Familie und Prävention (JD), der Jugendarbeit und der Kontaktgruppe Kleinhüningen zu einer Besprechung eingeladen. Durch die Sitzung konnten Handlungsbedarf, Zuständigkeiten und weiteres Vorgehen geklärt werden. Auf Einladung der Community Police fand dann eine Folgesitzung statt, an welcher konkrete Massnahmen beschlossen und in der Folge umgesetzt wurden. Seither scheint sich die Situation beruhigt zu haben.</i></p> <p><i>Schifferhaus und Information Ackermätteli (Sitzung vom 15.11.2007): Das zufällige Bekanntwerden der Verkaufsabsichten des Schifferhauses durch die Immobilien Basel hat in Kleinhüningen zu einem Sturm der Entrüstung geführt. Zur Beruhigung und Versachlichung der Situation hat das</i></p>

	<p>Stadtteilsekretariat kurzfristig eine Aussprache organisiert. Am 15.11.2007 haben sich der Leiter und ein Mitarbeiter der Immobilien Basel mit der Kontaktgruppe und dem Vorstand des NQV pro Kleinhüningen zu einer Aussprache getroffen. Im Rahmen eines konstruktiven Gesprächs wurde die Immobilien Basel über Geschichte und Bedeutung des Schifferhauses aufgeklärt. Weiter wurde vereinbart, dass interessierte Kleinhüninger Akteure den Immobilien Basel bis Ende Januar 2008 Vorschläge für eine quartierdienliche Nutzung des Schifferhauses unterbreiten können.</p> <p><u>Nachbarschaftsgespräch Ackerstrasse:</u> Am 27.06.2006 lud das Stadtteilsekretariat AnwohnerInnen der Ackerstrasse zu einem Nachbarschaftsgespräch ein. Im Rahmen des Gesprächs wurden die Gründe erörtert, die zu einer „Abhebung“ der geplanten Begegnungszone Ackerstrasse geführt haben. Weiter wurden Befindlichkeit und Anliegen der BewohnerInnen diskutiert. Das Gespräch hat Mängel im Verfahren der Anwohnerbefragung zu geplanten Begegnungszonen verdeutlicht, sowie Befindlichkeit und Anliegen der Anwohnerschaft Ackerstrasse zutage gefördert.</p> <p><u>Bedürfnisabklärungen Ackermätteli:</u> Das Stadtteilsekretariat hat 3 Personen unterstützt, die im Auftrag der Robi-Spielaktionen eine Situationsanalyse und Bedürfnisabklärung auf dem Ackermätteli durchführen. Die Zwischenergebnisse der Abklärungen wurden am 15.11.2007 der Kontaktgruppe Kleinhüningen vorgestellt. Wir werden mit der Gruppe weiter in Kontakt bleiben, um die Auswertung und die daraus resultierenden Forderungen / Massnahmen zu begleiten.</p>
43	<p>Kleinhüninger Hafen</p> <p>Das Stadtteilsekretariat verfolgt die Hafenentwicklung aufmerksam. Handlungs-/ Vermittlungsbedarf und Interventionen werden im Gespräch mit der Kontaktgruppe, Stadtentwicklung Basel-Nord (SBN) und dem Vorstand bestimmt.</p> <p><i>Die Hafenentwicklung wird, da sie bei vielen Planungsvorhaben reinspielt, in der Kontaktgruppe Kleinhüningen immer wieder thematisiert.</i></p>
5	<p>Nutzung Allmend und Wohnumfelder</p>
51	<p>Messe Basel 2012: Mitwirkung bei der Nutzungs- und Gestaltungsplanung des öffentlichen Raums um den Messeneubau</p> <p>Das Stadtteilsekretariat unterstützt das Anliegen der Mitwirkung (z. B. in Form einer AG / anderer Instrument der Mitwirkung) lokaler Interessensvertreter bei der Nutzungsplanung und -optimierung von City Lounge Messe 2012, Rosentalanlage, Messeplatz und Riehenring.</p> <p><i>Das Stadtteilsekretariat hat im Auftrag seiner Mitgliederorganisationen, mit Unterstützung der Planungsträger, eine Mitwirkung zur „Nutzungsplanung und Ausgestaltung des öffentlichen Raums rund um den Neubau der Messe Schweiz“ durchgeführt. Im Rahmen von 2. Anhörungen haben VertreterInnen aus Bevölkerung und Gewerbe ihre Anliegen und Vorschläge zur Nutzung und Ausgestaltung von Messeplatz, City Lounge, Rosentalanlage und Riehenring diskutiert und zusammengetragen. Die Anliegen wurden am 3. 12.2007, im Rahmen der Ergebniskonferenz, den Vertretern der Messe Schweiz und des Kantons Basel-Stadt vorgestellt. Der bereinigte Ergebnisbericht wurde, nach Rücksprache mit allen am Mitwirkungsprozess beteiligten, am 10.12.2007 an die Bau- und Raumplanungskommission des Grossen Rates übermittelt und am 21.12.2007 veröffentlicht.</i></p>
52	<p>Klärung betr. Information und Mitwirkungsmöglichkeiten bei zukünftigen Messeerweiterungen.</p> <p>Das Stadtteilsekretariat unterstützt das Anliegen der Mitwirkung lokaler InteressensvertreterInnen (Bevölkerung und Gewerbe) bei einer zukünftigen Messeerweiterung (nach 2012).</p> <p><i>Die zuständigen kantonalen Behörden und die Messe Schweiz wurden vom Präsidenten und dem Stadtteilsekretär informiert, dass die Mitgliederorganisationen den Anspruch erheben, bei einer nächsten Erweiterung der Messe Schweiz frühzeitig in das Planungsverfahren einbezogen zu werden.</i></p>
53	<p>Öffentlicher Raum (Allmend): Ziel- und Nutzungskonflikte</p> <p>Das STS erstellt eine Übersicht der wichtigsten, von starken Ziel-/Nutzungskonflikten betroffenen „Hotspots“ im öffentlichen Raum. Problem(ursache) und Handlungsbedarf werden im Gespräch mit InteressensvertreterInnen ermittelt.</p> <p>Der eruierte Handlungsbedarf wird an die Stadtentwicklung Basel Nord weitergeleitet. Das Stadtteilsekretariat begleitet und unterstützt die konsensorientierte Lösungsfindung nach Bedarf und Möglichkeit.</p> <p><i>Pendent</i></p>
6	<p>Mitwirkung der Quartierbevölkerung (§ 55 KV) und Evaluation Stadtteilsekretariat</p>
	<p>Mitwirkung der Quartierbevölkerung</p> <p><i>Ausgangslage:</i> In der neuen Kantonsverfassung ist das Recht der <i>Mitwirkung der Quartiere</i> wie folgt verankert: „§55 - Der Staat bezieht die Quartierbevölkerung in seine Meinungs- und Willensbildung ein, sofern ihre Belange besonders betroffen sind.“ Die neue Verfassung trat am 13.07.2006 in Kraft.</p> <p>Das Stadtteilsekretariat organisiert ein 2. Seminar „Mitwirkung der Quartiere / Umsetzung § 55“, zur Mitwirkung in der Stadt Bern. Zur Veranstaltung werden je 10 VertreterInnen des Stadtteilsekretariats und der Quartierkoordinationen St. Johann und Gundeldingen eingeladen.</p> <p>Der Stadtteilsekretär wirkt bei der Erarbeitung eines „Leitfadens“ (zur Umsetzung des §55 KV) als „Fachexperte“ in einer Arbeitsgruppe der Verwaltung mit.</p> <p>Das Stadtteilsekretariat unterstützt die Verwaltung bei der Durchführung einer Informations-/Vernehmlassungsveranstaltung zur geplanten Umsetzung des §55.</p> <p><i>Seminare „Mitwirkung der Quartiere / Umsetzung §55“:</i> Das Stadtteilsekretariat hat im 1. Semester zwei Seminare zum Thema organisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 26.03.2007: Mitwirkung in der Stadt Bern, aus Sicht des Koordinators der Quartiermitwirkung Stadtteil 3, Bern - 11.06.2007: Präsentation von Verordnung und Leitfaden zur Mitwirkung der Quartierbevölkerung gemäss §55 KV, zwecks Meinungsbildung der VertreterInnen von Stadtteilsekretariat, Quartierkoordinationen und Stadtvorstand zu Verordnung und Leitfaden. <p><i>Mitarbeit bei der Erarbeitung des Leitfadens zur Verordnung §55:</i> Der Stadtteilsekretär hat, legitimiert durch Vorstandsbeschluss, an drei Sitzungen zur Erarbeitung des Leitfadens mitgewirkt.</p>
	<p>Evaluation STS</p> <p>Das Stadtteilsekretariat evaluiert die Zufriedenheit der Mitgliederorganisationen betr. Organisation, Funktion, etc.</p>
	<p>Evaluation der Mitwirkung</p> <p>Das Stadtteilsekretariat evaluiert die Zufriedenheit seiner Mitgliederorganisationen betr. Mitwirkung im Rahmen des APS und der Stadtentwicklung Basel Nord.</p>
	<p><i>Evaluation Stadtteilsekretariat:</i> Die Ergebnisse der Mitgliederbefragung wurden vom Vorstand im Rahmen einer Retraite diskutiert. Die Verbesserungsmassnahmen und die wichtigsten Ergebnisse der Evaluation wurden an der August-DV den Delegierten vorgestellt.</p> <p><i>Evaluation der Mitwirkung:</i> pendent</p>

<p><i>Evaluation der Zusammenarbeit zwischen Stadtteilsekretariat und kantonalen Verwaltungsstellen: Die im Oktober 2007 - via die Kontaktstelle für Quartierarbeit - an diverse Verwaltungsstellen versandten Fragebogen werden auf Ende November 2007 zurückerwartet. Die Auswertung der Rückmeldungen ist bis Ende 2007 geplant.</i></p>
<p>Weitere Themen / Aufgaben des Stadtteilsekretariats</p>
<p>Willkommen im Quartier</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das STS koordiniert und begleitet die Durchführung von je einer Veranstaltung „Neuzuzügerbegrüssung“ im OKB und im UKB. - Das STS sucht Realisierungspartner und begleitet die Veranstaltungen konzeptionell, in Absprache mit „Integration Basel“. - Voraussetzung zur Realisierung: Bedingung für die Realisierung der Neuzuzügerbegrüssung ist, dass bis Ende Januar 2007 im OKB und UKB geeignete Realisierungspartner gefunden sind, die bereit sind, die Veranstaltung mit den zugesagten Ressourcen zu realisieren. Ansonsten wird der Auftrag an „Integration Basel“ zurückgegeben.
<p><i>Zur Aufgleisung der Neuzuzügerbegrüssungen hat Stadtteilsekretariat im 1. Quartal 07 VertreterInnen der im Kleinbasel aktiven NQVs und Quartiertreffpunkte eingeladen. Da sich diese mangels Ressourcen ausserstand sahen, je eine Neuzuzügerbegrüssung im oberen und unteren Kleinbasel durchzuführen, wurde der Organisator Dieter Zimmer vom NQV unteres Kleinbasel mit der Vorbereitung und Durchführung einer „Neuzuzügerbegrüssung für das obere und untere Kleinbasel und das Hirzbrunnenquartier“ beauftragt.</i></p> <p><i>An der Neuzuzügerbegrüssung vom 19.10.2007 nahmen rund hundert Personen teil. An der im UNION durchgeführten Veranstaltung wurden die Neuzuzügerinnen von Regierungsrat Dr. Guy Morin im Namen der Basler Regierung offiziell begrüsst. Mit einem interessanten Referat zum Kleinbasel, Hinweisen zu Quartierorganisationen, Treffpunkten und Integrationsangeboten wurden die TeilnehmerInnen mit ihren neuen Wohnquartieren vertraut gemacht. Die von einem attraktiven kulturellen und kulinarischen Rahmenprogramm begleitete Veranstaltung wurde, im Auftrag der Informationsstelle Integration der GGG-Basel, federführend vom NQV Unteres Kleinbasel und mit Unterstützung des Stadtteilsekretariats organisiert. Ergänzend zur Integration Basel wurde die Veranstaltung von folgenden Firmen und Organisationen unterstützt: Novartis, Ciba SC, Syngenta, Manor und dem UNION.</i></p>
<p>Erlenmatt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moderation der Begleitgruppe Erlenmatt - Teilnahme an Ausschusssitzungen der Begleitgruppe - Teilnahme an Sitzungen der AG-Zwischennutzung
<p><i>Begleitgruppe Erlenmatt: 2007 haben 2 Sitzungen der stattgefunden: 15.02.2007 und 12.12.2007. Die Veranstaltung vom 12.12.2007 wurde vom Stadtteilsekretär moderiert.</i></p> <p><i>AG Zwischennutzung: Am 26.04.2007 fand eine Sitzung betr. „Arealunterhalt – Sozialraummanagement“ statt, an welchem die zuständigen Verwaltungsstellen, Vivico und VertreterInnen der Zwischennutzer teilnahmen. Verwaltung und Vivico prüfen Konzept und Offerte des Vereins interessierter Personen (ViP) für den Arealunterhalt und klären die Finanzierung der für eine definitive Auftragserteilung notwendigen Mittel.</i></p> <p><i>Standortbestimmung der Begleitgruppenarbeit: Eine ad hoc Arbeitsgruppe des Stadtteilsekretariats hat eine Standortbestimmung der Begleitgruppenarbeit vorgenommen, mit folgendem Fazit: 1) Die Begleitgruppenarbeit ist erlahmt, die Präsenz rückläufig; 2) die Begleitgruppe hat sich von Mitwirkungs- zum Informationsgremium gewandelt; 3) es besteht der Eindruck, dass die Verwaltung den Spielraum zur Umsetzung der BG-Anliegen ungenügend nutzt; 4) Die „Mitglieder der Begleitgruppe“ sind von der Komplexität der Planung überfordert. Dieses Fazit wurde in der BG-Sitzung vom 12.12.2007 andiskutiert und soll in einer Sitzung im Januar 2008 vertieft behandelt werden. Als erste Konsequenz wurde beschlossen, dass wichtige Themen - vor der Plenumsbehandlung - zukünftig von interessierten Mitgliedern der Begleitgruppe und den zuständigen Verwaltungsstellen in gemeinsamen Sitzungen vorbereitet werden.</i></p>
<p>Nutzung des Kinderspitalareals sowie Gestaltung und Bewirtschaftung des Strandes am Oberen Rheinweg</p> <p>Badestrand Schaffhauser Rheinweg:</p> <p>STS klärt Entwicklungsstand und -perspektive des Projektes (APS 48), Nutzungsanliegen und -konflikte und vermittelt zwischen NQV OK und der kantonalen Verwaltung.</p> <p>Kinderspitalareal:</p> <p>STS klärt den Realisierungshorizont des Projektes und die Mitwirkungsmöglichkeiten (Voraussetzungen, Rahmenbedingungen) der Mitwirkung lokaler Interessenvertreterinnen.</p>
<p><i>Pendent</i></p>
<p>Landhof-Areal</p> <p>Nach Bedarf und Möglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung wird aufmerksam verfolgt - Moderation der Begleitgruppe Landhof
<p><i>Pendent</i></p>
<p>„Feldbergplätzli“</p> <p>Nach Bedarf und Möglichkeit:</p> <p>Information und Vermittlung bei der Umsetzung des Projektes</p>
<p><i>Zwischennutzung durch „Reha“, Verein Play The other Side: Auf Vermittlung des Stadtteilsekretariats und der Stadtentwicklung Basel-Nord kam die bis Ende Dezember 2007 befristete Zwischennutzung des Kiosks am „Feldbergplätzli“ zustande. Der Kiosk diene als öffentliche Schnittstelle zum Vernetzungsprojekt der „lokalen Lifestyle Shops & Bars“.</i></p>
<p>Kasernenareal: Entwicklung und Durchbruch</p> <p>Nach Bedarf und Möglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arealentwicklung wird aktiv verfolgt. - STS-KB klärt und unterstützt Möglichkeiten des Einbezugs von InteressenvertreterInnen bei der Arealentwicklung. - Aufgreifen von Nutzungskonflikten und Unterstützung/Vermittlung zur Lösungsfindung. (Siehe auch 51)
<p><i>Präsentation der „Hellerstudie“: Im Rahmen der DV vom 29.05.2007 wurden die Delegierten aus erster Hand über die Ergebnisse der Vorstudie / die Entwicklungsoptionen für das Kasernenareal informiert. Die Delegierten haben beschlossen, der Interessengemeinschaft Kasernenareal (IKA) den Rücken zu stärken, damit sie die Interessen der Mieter- und NutzerInnen beim Aufgleisen der neuen Entwicklungsoption (Organismus > Brutstätte) in dem dafür zuständigen Gremium vertreten kann. Zudem kann das Stadtteilsekretariat einen Beitrag zur politischen Willensbildung leisten, sodass der Grosse Rat und die Regierung die beabsichtigte Entwicklung rasch und nachhaltig aufgleisen.</i></p>

	<p>Grünanlagen (Dreirosenanlage, Theodors graben, Matthäuskirchplatz) Nach Bedarf und Möglichkeit: Begleitung und Vermittlung bei der Umsetzung und der Inbetriebnahme.</p> <p><i>Dreirosenanlage:</i> Der Stadtteilsekretär hat diverse Vermittlungsgespräche zwischen NutzerInnen und Anwohnerschaft geführt und, zusammen mit dem Leiter der Mobilen Jugendarbeit (MJA), in Zürich Oerlikon einen geeigneten Ballfang evaluiert. Die Delegierten befürworten das von der MJA eingebrachte Anliegen, den bestehenden Ballfang durch einen Ballfang wie in Zürich Oerlikon zu ersetzen. Betr. Nutzung des Allwetterspielplatzes wurde mit den AnwohnerInnen und VertreterInnen der Jugendarbeit (MJA und Freizeithalle Dreirosen) - in aufwendigen Gesprächen - eine Nutzungsvereinbarung getroffen. Diese sieht vor, dass auf dem Allwetterspielplatz während des Winterhalbjahres (wenn die Wiese nicht zur Verfügung steht) die Fussballtore aufgestellt werden dürfen, an 7 Tagen die Woche, jeweils von 10 Uhr bis zur Dämmerung. Die Tore müssen vor diesen Nutzungszeiten jeweils aufgestellt, bzw. abgeräumt werden. Die Verantwortung dafür übernimmt die Freizeithalle. Alle Beteiligten sind sich einig, dass der Ballfang – analog zur Lösung in Zürich-Oerlikon – ausgewechselt werden muss. Dieses Anliegen wird im Januar 2008 mit der Stadtgärtnerei erneut diskutiert.</p>
	<p>Verkehrsanliegen: Verkehrsberuhigung, Begegnungszonen, sichere Schulwege und Unterbindung von Schleichverkehr. Nach Bedarf und Möglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die AG Verkehr / das STS bündelt Verkehrsanliegen (IV, ÖV, Langsamverkehr), stellt sie bei Bedarf in der DV zur Diskussion, leitet sie an die zuständigen Verwaltungsstellen weiter und unterstützt die konsensorientierte Lösungsfindung. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Handlungsbedarf betr. Verkehrsberuhigung, Begegnungszonen, Schleichverkehr, sichere Schulwege und Langsamverkehr. - Konkrete Projekte: <ul style="list-style-type: none"> - Horburgstrasse: Flankierende Massnahmen - Amerbachstrasse: Verkehrsberuhigung - Kleinhünigen: Diverse - Bahnunterführungen Hirzbrunnen / Rosental
	<p><i>Horburgstrasse:</i> Am 25.05.2007 fand auf Einladung des Stadtteilsekretariats eine erste Sitzung mit Vertretern der Verkehrsabteilung im BD und SID statt, an welcher im Auftrag der Delegiertenversammlung der aktuelle Handlungsbedarf diskutiert wurde. An der Sitzung vom 21.01.2008 wird die Verwaltung ihre Vorschläge zur Lösung der Probleme präsentieren.</p> <p><i>Amerbachstrasse:</i> Im Stadtteilsekretariat haben sich Vertreter des Petitionskomitees mit VertreterInnen der Verkehrsabteilungen im BD und SID zu drei Sitzungen (14.03.2007, 03.07.2007 und 19.11.2007) getroffen, zwecks Erörterung der für die Unterbindung des Umweg-/Schleichverkehrs notwendigen Massnahmen. An der letzten Sitzung präsentierte die Verwaltung ihre Vorschläge zur Lösung der Probleme, die von den PetitionärInnen gut aufgenommen wurden. Nicht ganz zufriedenstellend verlief die Zusammenarbeit / der Einbezug mit anderen QuartierbewohnerInnen, die sich aktiv um Verkehrsberuhigung bemühen. Dies, weil die Petitionäre die Verwässerung ihres Anliegens befürchteten. Vom Prozess her ein Makel, materiell jedoch ohne negative Konsequenzen.</p> <p><i>Bahnunterführung Hirzbrunnen / Rosental:</i> VertreterInnen des Stadtteilsekretariats, der NQVs Hirzbrunnen und des Oberes Kleinbasel haben auf Einladung der Deutschen Bahn (DB) an drei Sitzungen „Brückensanierung“ teilgenommen. Im Rahmen der Sitzungen wurden sie jeweils über den Stand der Sanierungsplanung und den damit verbundenen Verkehrseinschränkungen informiert. Die Quartieranliegen wurden bisher in vorbildlicher Weise von der DB entgegengenommen und bei der Planung berücksichtigt. Die IWB anerkennt den Handlungsbedarf zur Verbesserung der Beleuchtung in der Bahnunterführung Maulbeer- und Riehenstrasse. In der Maulbeerstrasse wurde die Verbesserung bereits schon umgesetzt.</p> <p><i>„Masterplan Badischer Bahnhof“:</i> Mit Beschluss (B19-01) hat die DV beim BD / WSD beantragt, die Situation im Umfeld des Badischen Bahnhofs nachhaltig zu verbessern. Das BD nahm mit Schreiben vom 5.11.2007 Stellung zum Anliegen „Masterplan“ Badischer Bahnhof. Um das Anliegen weiter zu verfolgen, hat die DV die Einsetzung einer Arbeitsgruppe beschlossen. Die konstituierende Sitzung dieser AG wird im 1. Q. 2008 stattfinden.</p> <p>Am 4.9.2007 fand auf Einladung der Stadtentwicklung Basel Nord ein Ortstermin statt, mit VertreterInnen der zuständigen Verwaltungsstellen und der Quartiere Hirzbrunnen und Oberes Kleinbasel. Im Rahmen dieser Begehung wurde der Handlungsbedarf den zuständigen Verwaltungsstellen und der DB vor Ort vorgestellt.</p>

Das Stadtteilsekretariat ist in folgenden Gremien und Arbeitsgruppen vertreten:

- Arbeitsgemeinschaft §55 / Mitwirkung der Quartierbevölkerung
- Arbeitsgruppe „Wohnen im Schoren“
- Begleitgruppe Erlenmatt
- Feierabendgespräche der Chemischen und Pharmazeutischen Firmen
- Interessenvertreter Öffentliche Sicherheit
- Kontaktgruppe Kleinhüningen / Begleitgruppe Tram 8
- Koordination Kleinbasler Rheinpromenade (Sauberkeit, Sicherheit, Nachtruhe, Alkohol und Jugendschutz)
- Projektkommission Velo
- Stadtentwicklung Basel Nord, Projektleitung
- Wahrnehmungsprozess „Reiches“ Kleinbasel (Begleitgremium der Community Police)

Besuchsgruppen

Folgenden Gruppen haben uns besucht und sich mit dem Stadtteilsekretariat, dem Stadtteil Kleinbasel und der Stadtteilentwicklung auseinandergesetzt:

27.02.2007	FHNW, Studierende der Hochschule für Soziale Arbeit
04.06.2007	Lernstudio Zürich
22.06.2007	Universität München, Studierende der Volkskunde
22.06.2007	Stadt Graz, Stadt-, Gemeinderat und Stadtverwaltung
10.09.2007	Höhere Fachschule Zizers, Studierende der Soz. Arbeit
10.09.2007	Stadtrat Winterthur
13.11.2007	Hochschule Luzern, Studierende der Soz. Arbeit
10.12.2007	JugendarbeiterInnen Vorarlberg
11.12.2007	FHNW, Studierende der Hochschule für Soziale Arbeit

Anhang

Who is who?

VORSTAND

Patrick Zemp, Präsident
Aussenbeziehungen und Öffentlichkeitsarbeit

Reiner Schümperli, Vizepräsident
Mitgliederorganisationen und Neuaufnahmen

Sascha Navarra
Finanzen und Mittelbeschaffung

Peter Winiker
Lokale Ökonomie

Philippe Cabane
Informationsvermittlung und Auftritt

Balthasar Herter
Informationsvermittlung und Auftritt

Heidi Mück
Personal

QUARTIERRÄTE

Christoph Benkler
Quartierrat Hirzbrunnen

Vakant
Quartierrat Oberes Kleinbasel

Christian Vontobel
Quartierrat Unteres Kleinbasel

Walter Petroff
Quartierrat Kleinhüningen

STADTTEILSEKRETÄR

Hanspeter Rohrer
Sozialarbeiter FH, NDS GWA
80% Pensum / Anstellung seit Juli 2000

REVISORINNEN

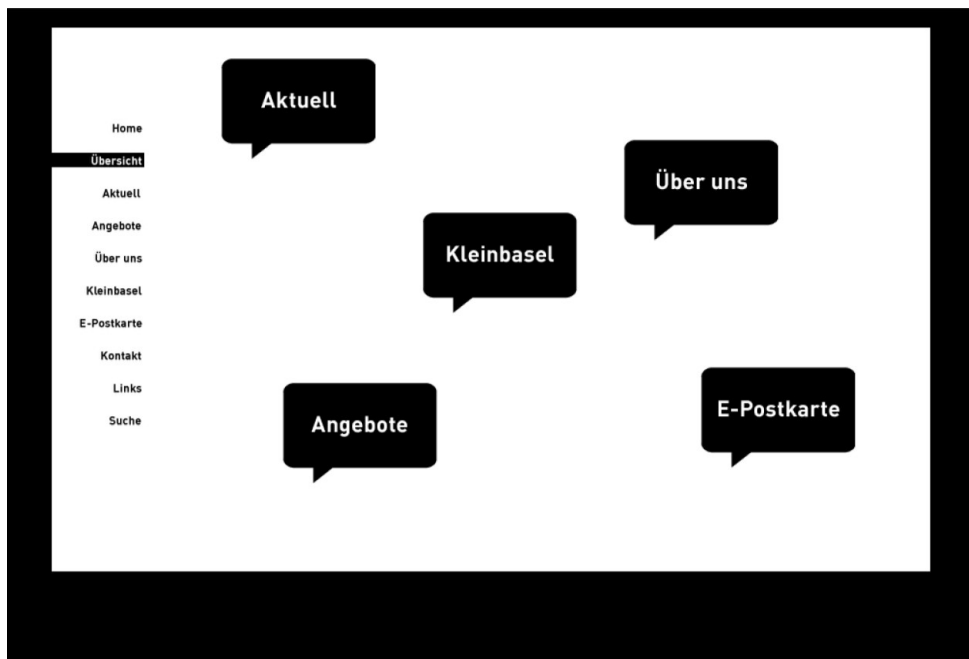
Serge Schmitt

Christoph Benkler

Heiko Grave, Suppleant

Mitgliederorganisationen

	Mitgliederorganisationen Stand: 31.12.2007	Mitgl.	Altstadt KB	Clara	Hirzbrunnen	Kleinhüningen	Klybeck	Matthäus	Rosental	Wettstein
1	Alevitisches Kulturzentrum Regio Basel	300					X	X	X	X
2	BastA!	38	X	X	X	X	X	X	X	X
3	Cohabitat	30					X	X		
4	CVP Kleinbasel	158	X	X	X	X	X	X	X	X
5	Drei Ehrengesellschaften Kleinbasel	450	X	X	X		X	X	X	X
6	DSP, Sektion Kleinbasel	78	X	X	X	X	X	X	X	X
7	Elternverein MaKly						X	X		
8	Evang.-Ref. Kirchengemeinde Kleinbasel (Quartiergemeinden: St. Markus; St. Theodor; St. Matthäus; Kleinhüningen)	7300	X	X	X	X	X	X	X	X
9	EVP	20	X	X	X	X	X	X	X	X
10	FDP, QV mittleres und oberes Kleinbasel	86	X	X	X				X	X
11	FDP, QV unteres Kleinbasel und Kleinhüningen	50				X	X	X		
12	Grüne Partei BS	40	X	X	X	X	X	X	X	X
13	Interessengemeinschaft Kleinbasel (igk)	420	X	X	X	X	X	X	X	X
14	Interessengemeinschaft Kasernenareal (ika)	85	X							
15	Komitee Heb Sorg zum Glibasel	56						X		
16	LDP	65	X	X	X	X	X	X	X	X
17	Mobile Jugendarbeit	> 20	X	X	X		X	X	X	X
18	NQV Hirzbrunnen	175			X					
19	NQV Pro Kleinhüningen	180				X				
20	NQV Oberes Kleinbasel	192	X	X					X	X
21	NQV Unteres Kleinbasel	150					X	X		
22	Play the other side	20					X	X	X	X
23	Quartiertreffpunkt Burg (QTP-Burg)	130								X
24	Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen (QTP-Hirzbrunnen)	40			X					
25	Quartiertreffpunkt Kasernenareal (QTP-Kaserne)	40	X					X		
26	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen					X				
27	Quartierverein Matthäusplatz – Unser Platz	100						X		
28	Quartierkontaktstelle Unteres Kleinbasel	40				X	X	X		
29	Röm.-kath. Kirche Kleinbasel (Pfarrei St. Joseph – St. Christophorus & Pfarrei St. Clara – St. Michael)	8500	X	X	X	X	X	X	X	X
30	Schweizerische Bürger Partei	30	X	X	X	X	X	X	X	X
31	SP, QV Clara / Wettstein / Hirzbrunnen	125	X	X	X					X
32	SP, QV Horburg/Kleinhüningen	85				X	X	X	X	
33	Stiftung Quartierzentrum Brückenkopf Kleinhüningen	>20				X				
34	Stiftung Weizenkorn	42					X	X		
35	SVP	50	X	X	X	X	X	X	X	X
36	Trägerverein Quartierzeitung mozaik	50				X	X	X		
37	UNION, Kultur- und Begegnungszentrum						X	X		
38	Verein Claramatte	20		X				X		
39	Vereinigung interessierter Personen (V.i.P.)	75						X	X	
40	Verein für Jugendarbeit Kleinbasel / Worldshop	100	X	X	X	X	X	X	X	X
41	Verein k.e.i.m.	20						X	X	
42	Verein zur Erhaltung des Landhofareals	21								X
43	Verein Müllgrotte	25						X		
44	Volksakademie	35				X	X	X		



www.stadtteilsekretariatebasel.ch

Basel Nord — von (s)einer anderen Seite

Die Seite der Stadtentwicklung Basel Nord

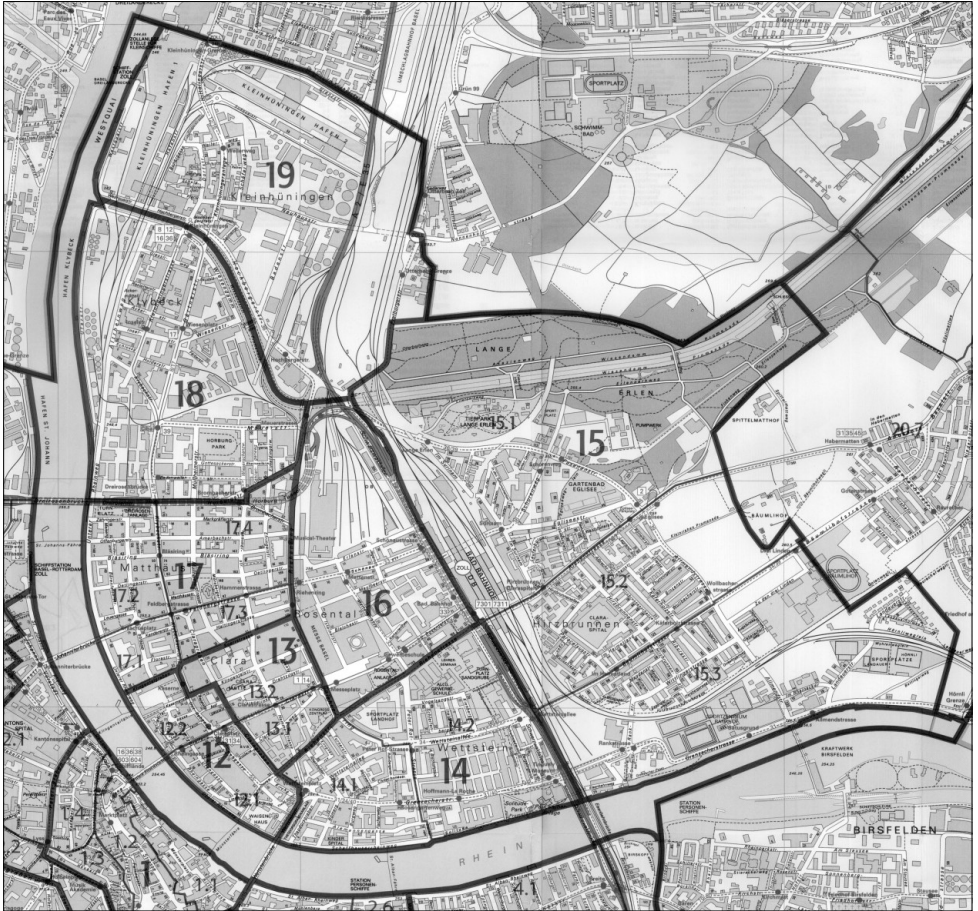
The screenshot shows the homepage of the website 'Basel-Stadt: Stadtentwicklung Basel Nord'. The header includes navigation links like 'Home', 'Wir über uns', 'Themen und Projekte', 'News', 'Links', and 'Suche | Kontakt'. The main content area is titled 'Stadtentwicklung Basel Nord' and features a large banner image of an outdoor cafe. Below the banner, there are several sections: 'Veränderungen initiieren und unterstützen' with a text block about the development of the St. Johann district; 'Projektkarte' with a map and a PDF download link; 'Projektbeschreibung' with a text block and a PDF download link; 'Projekte und Perspektiven' with a brochure image and a PDF download link; 'Stimmen zu Basel Nord' with a photo of a person and a PDF download link; 'Stadtentwicklung Basel Nord News' with a list of recent news items; and 'Fokus Basel Nord: Magazine zur Stadtentwicklung' with a magazine cover image and a PDF download link.

www.baselnord.bs.ch

Nachweis zu Fotos und Grafiken

- Seite 2: Grafik vom Restaurant UNION z.V.g.
- Seite 4: Foto von Erwin Zbinden, picturebâle AG z.V.g.
- Seite 5: Foto von Ursula Sprecher z.V.g.
- Seite 6: Foto von Hanspeter Rohrer (STS) z.V.g.
- Seite 8: Fotomontage von der Abt. Verkehr / WSD BS z.V.g.
- Seite 10: Foto von Sebastian Olloz (SBN) z.V.g.
- Seite 12: Grafik von Tom Steiner (planfaktor)
- Seite 14: Foto von Hanspeter Rohrer (STS) z.V.g.
- Seite 32: Karte vom Statistischen Amt Basel-Stadt z.V.g.

Das Stätteilsekretariat ist für den Wahlkreis Kleinbasel und seine 8 Quartiere zuständig



Quelle: Statistisches Amt, Kt. Basel-Stadt

Unsere 44 Mitgliederorganisationen sind in den Kleinbasler Quartieren wie folgt aktiv:

Altstadt Kleinbasel (12)	19
Clara (13)	18
Wettstein (14)	21
Hirzbrunnen (15)	18
Rosental (16)	21
Matthäus (17)	33
Klybeck (18)	26
Kleinhüningen (19)	20